

PFADI



PEAZZIA

SOMMERAUSGABE 2021

Liebe Pfazia-Leserin, lieber Pfazia-Leser

Wenn die Tage länger, die Abende wärmer und die Grillen lauter werden, entzückt die Sommerluft eines jeden Pfadherz. Gemeinsam wollen wir bei glühend-goldener Abendröte, tanzenden Flammen und den zitternden Gitarrensaiten im Ohr aufs vergangene Semester zurückblicken.

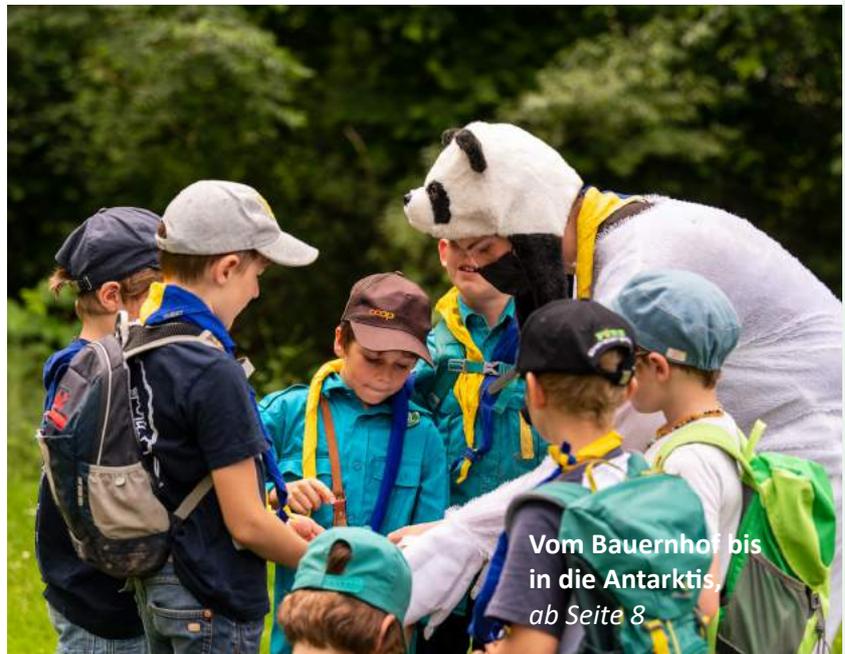
Du setzt dich, blätterst auf. Noch zwei Seiten nach vorne. Und bevor du in den Chor einsetzen kannst, verlierst du dich inmitten von Ponchos und Sombreros im Pfingstlager an den Ufern des Mexico Rivers bei der Familie Hernandez.

Doch lange ist der Aufenthalt nicht. Denn schon treibt dich der Wind of Change voran. Er trägt dich zu den zahlreichen Veränderung unserer Abteilung. Als erstes erreichst du die neuen Leitenden, welche sich für dich allein vorstellen. Kurz darauf kommt unsere ehemalige Abteilungsleiterin auf ihren Wechsel zu sprechen. Bevor du den Pfadis bei den Überritten zusehen kannst, lädt dich ein netter Chauffeur auf eine Ausfahrt ein. Du steigst ein und über Country Roads fahrt ihr zusammen in den Norden zu den englischen Heimatbergen der Biberstufe.

Die Komponistinnen und Komponisten der Pfazia wünschen dir ein widerhallendes Hören und Singen der Pfazia Sommerausgabe 2021.

Euer Redaktionsteam

Mortino
Riddle
Sirius
Spyro
Anubis
Sakura
Helix



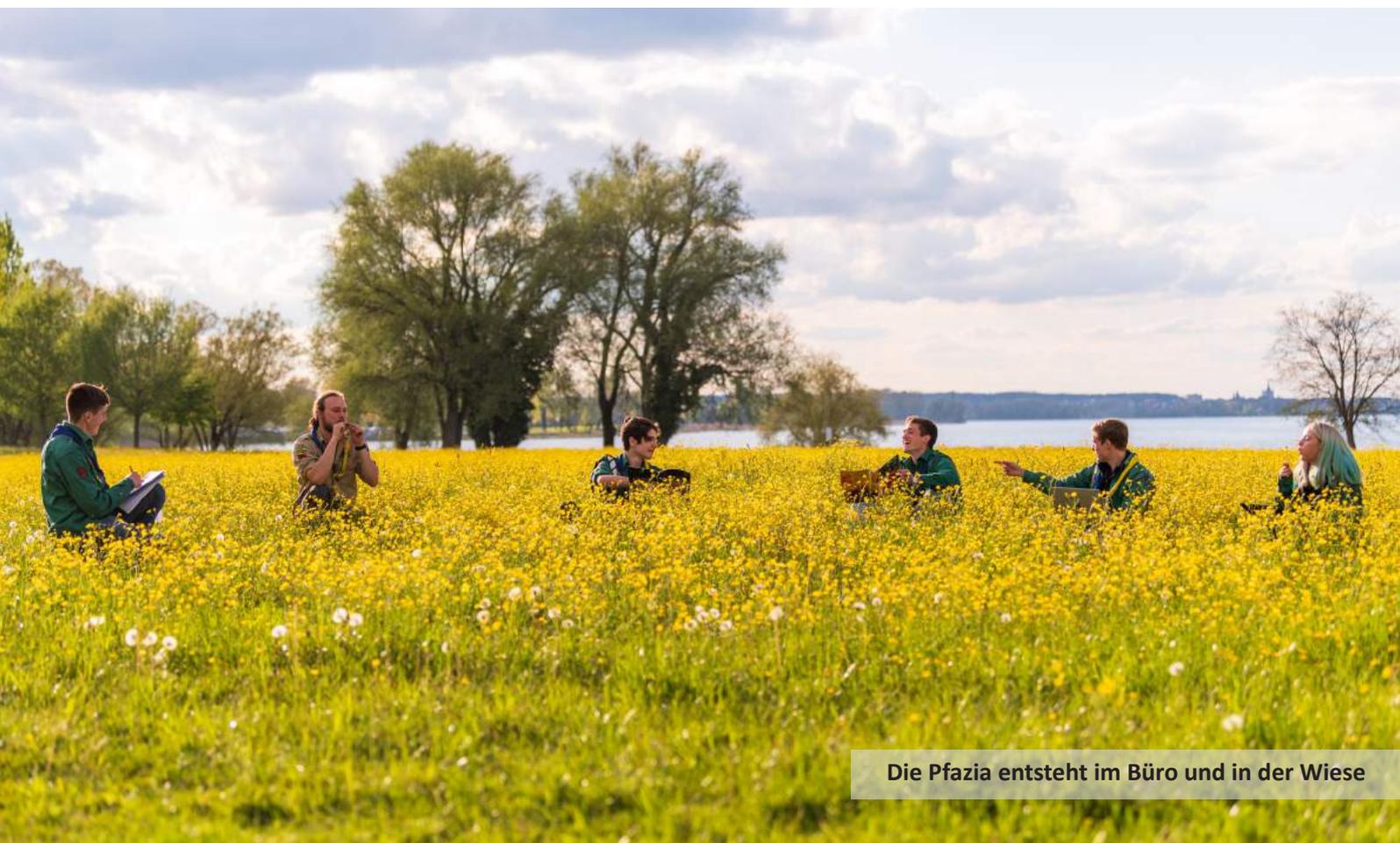
Vom Bauernhof bis in die Antarktis, ab Seite 8



Die Suche nach dem Tortilladieb, ab Seite 15



Zusammen Gutes tun, ab Seite 23



Die Pfazia entsteht im Büro und in der Wiese

News

Abteilungsleitung 5

Stufenberichte

Biberstufe..... 7

Wolfsstufe 8

Pfadistufe 10

Piostufe 11

Semesterrückblick 12

Lager

Pfingstlager 15

Kurse 18

Anlässe

Thinking Day 21

Tag der guten Tat 23

Generalversammlung 25

Varia

Vorstellung der Leitenden..... 27

Reportage..... 30

Pfadi-Wiki 31

Interview 32

Ausblick/Bildstrecke 34

Gewinnspiel 40

Fehlerbild 41

Inserentenverzeichnis..... 42

Impressum 43

News

PFADITHURGAU



«Wind of Change»

«Neues Jahr, neues Glück» – wobei in der Pfadi Glück wohl eher durch «Herausforderungen» oder «Erfahrungen» ersetzt werden kann. In der ersten Hälfte des Jahres erwarteten die Pfadi Arbor Felix ungewohnt viele Veränderungen. Sei es im Leitungsteam oder in der Programmgestaltung – wir sind «Allzeit bereit».

2021 – das grosse Jahr der Veränderung. Wir haben gelernt, uns mit einer weltweiten Pandemie zu arrangieren und befinden uns auf dem Weg in Richtung Normalität. Masken sind an der Tagesordnung und wir gewöhnen uns daran, an der Supermarktkasse dem Vordermann nicht in den Nacken zu niesen. Wir gewöhnen uns an die alltägliche Veränderung, und so ist es auch in der Pfadi.

Kreativität und Umdenken

2021 ist auch in der Pfadi ein Jahr mit Veränderungen. Wo es vor einiger Zeit noch kaum vorstellbar war, Aktivitäten in einer anderen Form zu gestalten als gewohnt, wurden Aktivitäten in Kleingruppen und mit kreativen, neuen Spielen geplant. Die Hygiene-Aufgaben sahen wir als Herausforderung – nicht als Hindernis –, was zu einem kreativen Umdenken im gesamten

Leitungsteam führte. So konnte sogar das Pfingstlager mit über 70 Teilnehmenden und Leitenden in einer Form geplant werden, welche den öffentlichen Vorgaben nicht nur entsprach, sondern diese sogar noch konkreter umsetzte!

Übertritte bringen neue Gspänli

Nicht nur im Pfadi-Programm, sondern auch in organisatorischer Sicht weist das aktuelle Jahr viele Veränderungen auf. Jede Stufe, von der Biber- bis zur Piostufe, wurde zur Hälfte durch neue Teilnehmenden aus anderen Stufen ergänzt. Die Übertritte im Frühling waren aussergewöhnlich, sorgten sie doch für einen neuen Wind in allen Altersstufen. Das spüren die Teilnehmenden sowie auch die Leitenden. Sei es mit neuen Gspänli und neuen Kontakten oder einer veränderten Gruppendynamik.

Eine neue Gruppe, neue Herausforderungen und spannende Abwechslungen; das ist es, was das Pfadi-Leben spannend macht!

Neuer Schwung im Leitungsteam

Abwechslung und Herausforderungen fand man auch im Leitungsteam. Viele junge Leitende entwickeln sich zu Treibenden im Leitungsteam und übernehmen neue Aufgaben in der Stufenleitung oder sogar Abteilungsleitung. So durften wir an der GV im März Mortimo als neuen Abteilungsleiter wählen und zeitgleich Medusa als sehr engagierte (nun Ex-)Abteilungsleiterin verabschieden. Wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei Medusa für ihre einzigartige Kreativität, Spontaneität und Hingabe zur Abteilung bedanken und sind froh, weiterhin auf sie als Piostufenleiterin zu zählen. M-E-R-C-!!!!



Stufenberichte



Biber auf hoher See

Die Biberstufen-Piraten waren in diesem Frühling wieder ordentlich gefordert. Geplünderte Vorratskammern und eine mysteriöse Flaschenpost begleiteten sie bei ihrer Fahrt auf hoher See. Der Piraten-Leiter Faramir berichtet.

Zwei Piraten auf dem Schiff hatten während unserer Fahrt einen grossen Hunger – unsere restliche Crew hatte davon nichts. Die Piratenkollegen Mampfi und Kohldampfi kamen auf die grandiose Idee, unsere Schiffsvorräte zu verspeisen. Die 4- bis 7-jährigen Piraten konnten unserem Chefkoch jedoch zur Hilfe eilen und spürten

die zwei Essmatrosen auf. Unser Chefkoch bereitete uns danach mit den letzten Vorräten noch einen Znüni zu.

Einige Wochen darauf fand ein unbekannter Pirat eine Flaschenpost, welche er allein nicht aus dem Teich retten konnte. Unser Piratenteam bereitete sich intensiv darauf vor, die Flaschenpost aus dem Teich zu holen, da es uns brennend interessiert hat, was in der Flaschenpost versteckt ist. Mit der Hilfe des Piraten haben wir zur Flasche gefunden und konnten sie schliesslich auch aus dem Teich ziehen. Endlich konnten wir die Geschichte in der Flasche einsehen. Bei einem leckeren Punsch genossen wir die schöne Piratengeschichte.



Faramir

7

Pizzeria-Ristorante



Seit 1984

Nur unsere Pizza bleibt
heiss bis am Schluss..

www.pizzeria-alpenblick.ch



Michela Abbondandolo
Kapellgasse 6
CH-9320 Arbon

T +41 (0)71 440 47 48
michelasilge@gmx.ch
www.michelasilge.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag	08.30 bis 23.30 Uhr
Sonntag und Montag	Ruhetag

Kunterbuntes Fernweh

Voller Tatendrang schwang sich die Wolfsstufe dieses Jahr in die neusten Arboner Abenteuer. Die Reise begann im nahegelegenen Bauernhof «Kunterbunt» und führte sie bis in die höchsten Politikkreise unserer Zeit: Ueli, dem «Murer». Mit Ihm ging es dann auch in die Ferne. Selbst eine Teleportationsmaschine mischte mit!



Die Wölfe fanden sich zu Jahresbeginn unter «Gleichgesinnten» ein. Obwohl sie Meilen über den Tieren des Bauernhofs in der Nahrungskette ihren Platz einnahmen, war dies den meisten wohl egal. Geholfen wurde an allen Ecken. Dies war auch nötig, da es vom Bauernhof Kunterbunt bis zum viel besungenen Haus von Rocky Ducky keinen grossen Unterschied in puncto Bauqualität gab. So half man, wo man konnte, baute einen neuen Stall für Kalisha, die kalbernde Kuh, und griff auch Zofi, der zickenden Ziege, unter die Hufe. Die kleinen Gefälligkeiten, welche die Wölfe vol-

ler Tatendrang meisterten, hielten sie fotografisch fest und sendeten es den Tieren zu, welche so dank diesen Hilfsvorschlägen einige brillante Vorschläge sammeln konnten, um sich so ins Trockene zu bringen.

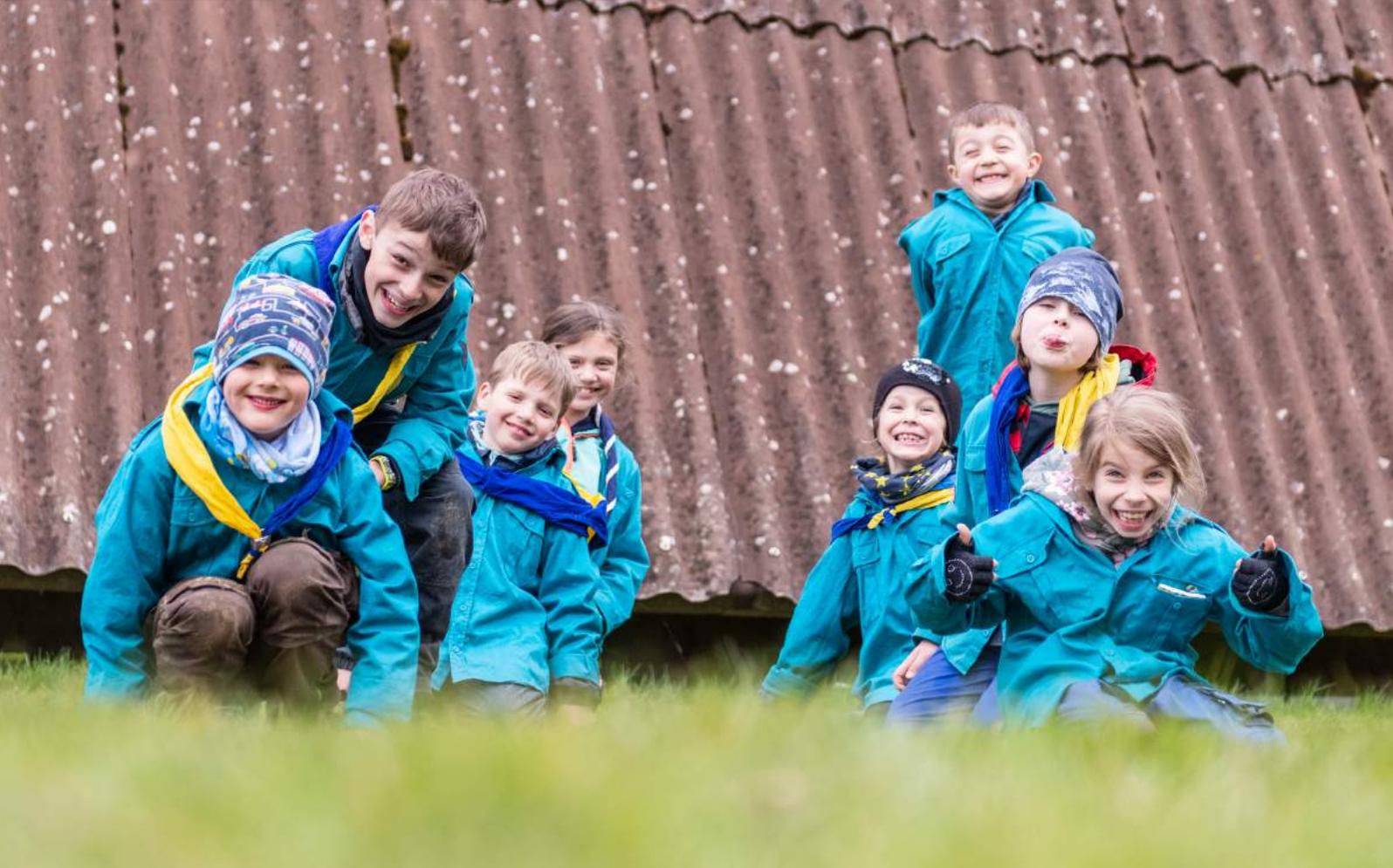
Mit Ueli crashten die Wölfe die chinesische Mauer. Sehr zum Wohlgefallen der UNESCO krepelten die Wölfe aber die Hemdsärmel hoch, um den verursachten Schaden möglichst wiedergutmachen zu können. Die nächste Landung gestaltete sich glücklicherweise glimpflicher, nur mussten die Wölfe dem Hund von Ueli nun in der Antarktis nachsetzen, da sich dieser so

schnell nicht mehr auf die Fahrkünste unseres Bundesrates verlassen wollte



und kurzerhand das Weite in der Eiswüste suchte.





Back to the Pfadi

Durch die Zeitmaschine gespült und mit Plan B ab zu Plants vs. Zombies – das kann nicht jeder! Doch unsere Pfadis der Pfadistufe sind «Allzeit zu Allem bereit».

Das neue Semester begann für unsere Pfadistufe, womit das letzte endete: Die Teilnehmenden vollendeten zusammen mit Professor Quantum ihr Abenteuer durch die Zeit. Um die verschiedenen Hürden zu meistern, benötigten sie eine breite Palette an Wissen über die Pfaditechnik. Dies ermöglichte ihnen, auch das kniffligste Rätsel der Zeit zu lösen.



Mit Übertrittlingen gegen Zombies

Anders als viele von uns waren die Pfadis nach diesem Abenteuer jedoch keinesfalls erschöpft oder gar faul. Ganz im Gegenteil: Als ein anderer Wissenschaftler verzweifelt um ihre Hilfe bat, waren unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder sofort zur Stelle.

Mit der Hilfe von 15 neuen Übertrittlingen aus der Wolfsstufe halfen sie dem Wissenschaftler, ein verschwundenes Labor zu finden, welches essenzielle Informationen im Kampf gegen eine drohende Zombie-Invasion enthielt. So konnten die Pfadis die Schwachstelle der Untoten – Pflanzen – ausfindig machen. In einer «coolen» Wasserschlacht konnten sie diese anschließend besiegen.

Leider müssen, wenn Neue kommen, auch Alte Platz machen. So verabschiedeten wir auch im vergangenen Semester die drei ältesten Pfadfinderinnen und Pfadfinder in die Piostufe. Dort warten weitere abwechslungsreiche Abenteuer auf sie.

Mit der neuen Gruppenzusammensetzung und frischem Wind in den



Segeln macht sich die Pfaderstufe zuversichtlich auf die Reise in ein neues Pfadi-Semester. In diesem hoffen die Pfadis, neue Rätsel zu lüften, Fähigkeiten zu erlernen und Herausforderungen zu meistern.



Neue Pios, neue Projekte

Das vergangene Semester war geprägt von Wechseln in der Piostufe und viel Improvisation. Drei Pios verliessen die Stufe und wurden zu Leitenden – drei Pfadis traten neu der Equipe bei. Die Pios planten einige Projekte, mussten diese aber laufend anpassen.



Improvisieren und neu orientieren – das schien das Motto der Piostufe im vergangenen Semester zu sein. Noch während keine physischen Aktivitäten erlaubt waren, starteten die Pios zusammen ins neue Pfadi-Semester. Mit Video-Anrufen, in denen sie miteinander plauderten und spielten, versuchten sie, das Gemeinschaftsgefühl aufblühen zu lassen.

Pios gehen und kommen

Kaum war das Homescouting für alle Stufen beendet und physische Aktivitäten wieder möglich, wurde den Pios klar, dass ein wichtiger Bestandteil, der die Piostufe ausmacht, fehlte. Man durfte weder andere Gruppen kennenlernen noch unterwegs sein im öffentlichen Raum. Zusätzlich halbierte der Übertritt dreier Pios zu den Leitenden (Djini, Fuego, Maui) im März die Piogruppe nahezu. Doch auch zu viert erreichte die Equipe Patronum einiges. Von der Semesterplanung über Schnitzeljagden durch Arbon übers Handy bis zu einem Piostufen-SoLa-Planungs-Samstag zusammen mit den Piostufen vom Pfadicorps Bischofsberg und Hinterthurgau erlebten die Teenager Einiges.

Auch nach den Frühlingsfe-

rien planten die Pios fleissig weiter. Denn wenn alte Pios gehen, müssen neue Pios kommen. So planten die vier Pios einen Übertritt und konnten diesen an einem wunderschön regnerischen Samstag durchführen. So durfte die Equipe drei neue Teilnehmende (Memento, Naninka und Dexter) begrüßen!

Einmal quer durch die Schweiz

Mit neuen Pios und Ideen im Gepäck fuhr die SoLa-Planung fort. Neben dem bereits erwähnten Planungs-Samstag widmeten sich die

Pios während zahlreichen Aktivitäten der genauen Planung von einigen SoLa-Blöcken, welche sie im Juli im Bündnerland selbst durchführen konnten.

Ein weiteres Semesterhighlight war das «Gleiswürfeln». Ohne Leitende, mit Tageskarte und Würfel im Gepäck stiegen die Pios – in zwei Gruppen aufgeteilt – am Morgen in den Zug. Der Zufall in Form des Würfels entschied beim Umsteigen, welches ihr nächster Zug war. So kamen die Pios an einem einzigen Tag bis nach Zürich, Bern und Basel.



Stimmen zum Semester

Amy

Was war das Tollste im letzten halben Jahr?

Ich habe die Spiele im letzten Semester cool gefunden. Mein Lieblingsspiel ist das Blinzelspiel.



Wolf



Wolf

Valea

Was war das tollste im letzten halben Jahr?

Mein Highlight war das Pfingstlager. Ich liebe die Lager.

Pfader

Kaleido

Was hat dich dazu motiviert, der Pfadi beizutreten?

Mein bester Kollege war bereits in der Pfadi und konnte deshalb am Samstag nie abmachen. Als er mich dann mal in die Pfadi mitgenommen hat, hat es mir super gefallen und ich bin geblieben.



Pio

Dexter

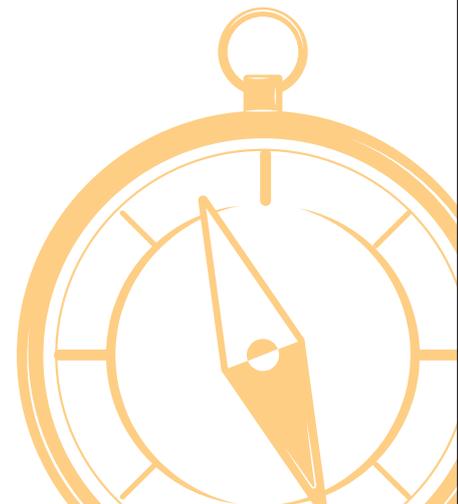
Welche Neuheit in der Piostufe findest du am coolsten?

Wir Pios sind viel selbständiger und haben mehr Freiheiten als in der Pfaderstufe. Auch die Aktivitäten sind anders; Wir nehmen es gemütlicher und das Zusammensein ist noch wichtiger. Ah, und es gibt oft etwas zu Essen. :)



Allzeit bereit

AXA
Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffländestrasse 3, 9320 Arbon
Telefon 071 447 20 00, AXA.ch/arbon



Leiter

Pakkun**Was war die grösste Pfadi-Herausforderung im letzten Semester?**

Das war die pandemiebedingte maximale Gruppengrösse von 15 Personen. So mussten wir mehrere Aktivitäten planen, was wiederum mehr Leitende benötigte.

Leiterin

Pandora**Was hat sich im letzten Semester im Leitungsteam getan?**

Dass wir das Pfila durchführen konnten, war im Leitungsteam nochmals ein Stimmungsbooster. Das Lager war mega lässig und perfekt, um die neuen Leitenden weiter im Team zu integrieren.

Eltern

Shir Kan**Inwieweit unterscheidet sich die Rolle der Eltern zur Rolle als Leiter?**

Ich denke, der grösste Unterschied ist, dass als Elternteil die Pfadi als Tätigkeit irgendwann abgeschlossen ist.

Manuela Brüscheiler**Was war aus Sicht der Eltern im vergangenen Semester anders als sonst?**

Anders als sonst war Anfang Jahr noch das Homescouting. Die Kids freuten sich aber sehr, als sie wieder «richtig» in die Pfadi konnten.

Gaaaaanz viel Applaus haben die Leitenden verdient! Thinking-Day, Pfadi in Kleingruppen, Pfila, Tag der guten Tat – sie haben wirklich keinen Aufwand gescheut, den Kindern supercoole Pfadierlebnisse zu bieten!

Eltern



Lager



«Fiesta»
Anubis

Ein Hauch von Mexico

Die Tage werden allmählich länger. Wärmende Sonnenstrahlen lassen die letzten Schneeflocken, welche aus den vergangenen Schneeabenteuern hartnäckig im Pfadihemd festhaften, schmelzen. Pfla-Zeit hält Einzug in der Schweiz. Was man sich im diesjährigen Pfingstlager der Pfadi Arbor Felix hinter vorgehaltener Hand zu erzählen hatte, interessiert und fasziniert Jung und Alt.

Es folgt: «Historias de México!» (Preciso: Bischofszell)

Ayana

Was hat Dir am meisten Freude bereitet?

(grinst verschmitzt) Mal etwas machen, und s' Mami & de Papi konnten nicht nein sagen. Das macht Spass! Auch wieder mit anderen, vielen Menschen spielen. Das darf ich sonst nicht so viel wegen Corona. Und mit anderen Pfadis ins Lager gehen war auch ganz toll.

Gibt es etwas, was nur Du weißt?

(lacht Riddle und mich laut an) Ja! Das gibt es! Nämlich das am Abend, wenn eigentlich alle schlafen sollten, manchmal die Leitenden noch immer wach sind.

Wie sähe dein Lieblingsponcho aus?

Hmh mit ganz vielen Tieren darauf. Mit allen Tieren! Es gibt keines, welches ich nicht mag.

Und was hätte es alles in der leckersten Tortilla?

Mais, viel Mais. Gekochter Mortimo (kringelt sich vor Lachen) und gekochte Öpfelringli.



WÖLFE



Iskor

Was hat Dir am meisten Freude bereitet?

Am schönsten habe ich das Spielen mit meinen Freunden gefunden. Es ist ganz cool, einmal mit so vielen andern zu spielen.

Gab es einen Moment, welchen Du für immer mitnehmen wirst?

Mhm.. Mhm.. Mhm.. Ja! Gestern wurde ich getauft. Jetzt habe ich endlich einen Pfadinamen. Die Leitenden hatten sogar Fackeln angezündet.

Was macht man nur in der Pfadi?

(lachend zu Tabaluga sehend) Verkehrt im Schlafsack «würmle»



Spin

Was waren deine Höhepunkte im Lager?

Der Postenlauf von gestern. Dass wir in der Nacht hinaus durften für ein Abenteuer. Und die Schoggibananen am Lagerfeuer, die waren lecker.

Was weisst nur Du?

Masken sind blöd, die nerven beim Spielen.

Wie sähe dein Lieblingsponcho aus und was enthält deine persönliche Tortilla?

Also einen Poncho will ich nicht, die sind grausam. Und in die feinste Tortilla käme: Schoggi, Reis und Orangensauce - da isch fein.

Idefix

Was waren deine Höhepunkte im Lager?

(grinst) Dass ich bis jetzt fast nichts verloren habe. «Ussert sones Dings, aber da verlüüri immer» Und dass ich mit Spin, Daiato & Tabaluga im geichen Zimmer schlafe.

Was weisst nur Du?

Schlafsackhüllen sind immer zu klein.

Was gehört in die beste Tortilla der Welt?

(schaut überlegend in die Ferne) Ah ja! Mit viel Sugo und Lasagne darauf, dann kann ich eine Pizza draus machen.



Diala, Tweety & Arkona



Was hat Euch am meisten Freude bereitet?

(nachdenkliche Gesichter) Ja, ich weiss was! Ganz klar das Krawattenziehen. Dort kann man mal so richtig «Gas geh». (alle Lachen) Und der Lagerplatz, der macht auch Spass. (Diala prustet los) Das Schlafen hier macht auch viel Spass. Wir haben ein cooles «Meitlizimmer».

Wie sähe der beste Poncho der Welt aus?

Er hätte ganz, also wirklich ganz, ganz viele «Pompos» in verschiedenen Farben angenäht.

Mal unter uns, was weiss nur das «Who is Who»?

Mhm, also die Leitenden wissen nichts vom «illegalen Essen». (lachend entfernen Sie sich in Richtung Basketballkorb und lassen Riddle und Mortimo verdutzt im knalligen Poncho und abgenutzten Sombrero in Handschellen gekettet vor unserem Blatt Papier stehen.)

Naninka, Dexter, Chip & Memento

Was waren für euch als Pios die spannendsten Augenblicke im Lager?

(lachen sich gegenseitig an) Bis tief in die Nacht Basketball spielen und wach bleiben. Auch der Kochwett-



bewerb war «fresh». Hier gilt ganz klar: Qualität über Quantität!

Was macht so ein Pio das ganze Lager lang?

Wir chillen unsere «Base» und Essen nur Gemüse (alle lachen) – frittierte Kartoffeln beispielsweise, versteht sich ja von selbst.

Was wäre in eurer Lieblingstortilla?

Ein Hase, Mais, Bohnen (Memento ruft aus) Rot! Rote Bohnen müssen es sein. Viele «freche» Saucen. Hühnchen und ein Flugzeug aus feinsten Schweizer Schokolade.

Und wärt Ihr eine Piogruppe in Mexiko, hättet Ihr einen eigenen Poncho?

Au ja! Aus Energy-Dosen. Und er wäre enorm, hätte Platz für alle. Und wir würden ihn gelb anmalen, denn wir verwenden nur die leckeren Energys mit Bananengeschmack.

Mortimo

17

doris arbasowsky

dipl. masseurin / dipl. pflegefachfrau
EMR und ASCA anerkannt

ganzkörpermassage
fussreflexzonenmassage

bahnhofstrasse 16
8594 güttingen
071 688 51 89



LustigeLade
Brocki Treff
Berglistrasse 1
9320 Arbon
079 927 26 70
brockitrefflula@gmail.com

Neue Kontakte trotz Distanz

Drei Arboner Pfadistufenleitende absolvierten im Frühling den Pfadistufen-Basiskurs. Im siebentägigen Kurs halfen sie, die Baustelle des Flughafens Thurtal zu vollenden. Teilweise in Videoanrufen über Zoom, teilweise physisch vor Ort lernten die motivierten Pfadis die Grundlagen des Leitens: eine Wanderung planen, eine Roveraktion auf die Beine stellen oder ein Sicherheitskonzept ausarbeiten.

In den Präsenzteilen in Amriswil trafen die Leitenden auf eine Hälfte der restlichen Teilnehmenden. Dort führten sie die selbstgeplanten Sportblöcke durch, hatten Spass bei einem Seiltechnik-Modul und lernten die anderen Teilnehmenden und Kursleitenden etwas kennen. Dieser Kurs bleibt den Arboner Pfadileitenden bestimmt als etwas ganz Spezielles in Erinnerung. Denn obwohl durch die Online-Module der Kontakt zu den restlichen Teilnehmenden eingeschränkt war, konnten sie zahlreiche Kontakte knüpfen und sich weiterbilden.

~ Djini

Zurück ins Weltall

Diese Frühlingsferien besuchten drei Leitende der Pfadi Arbor Felix den Basiskurs für die Wolfsstufe. Als Teil einer Gruppe Aliens, die auf der Erde gestrandet sind, waren sie während der Kurswoche auf der Suche nach Energie für die



Batterien des Raumschiffes. Die Gruppe musste sich den Umständen der Erde anpassen, auch der pandemischen Situation. So fanden Teile des Kurses online über Zoom statt. Trotz allen Umständen haben sie es geschafft, die Batterien voll zu laden, alte Bekannte und neue Gesichter zu sehen und viel über das Leitenden-Dasein zu lernen. Nun sind sie zurück auf ihrem Planeten «Scoutopia». Werden wir die drei wiedersehen?

~ Pandora



Aufbaukurs – aber Take-Away

Der diesjährige Aufbaukurs der Pfadi Thurgau fand aufgrund der Coronapandemie grösstenteils digital von zuhause aus statt. Dies war für Teilnehmende und Leitende keine einfache Situation. Die zwei motivierten Arboner Kursteilnehmenden lernten, ein Lager zu planen und worauf es bei der Lagerplatzsuche zu achten gilt. Zudem erwarben sie die Fähigkeiten, ein Grobprogramm, Lagermotto und Sicher-

heitskonzept zu erstellen.

Thema des Kurses war – passend zur Pandemie –, einen eigenen Lieferservice aufzubauen, mit welchem sie einen Platz bei «TeGeWay» gewinnen konnten. Trotz der etwas spezielleren Umstände war der Aufbaukurs eine bereichernde Erfahrung, durch die die neuen Kursteilnehmenden ihren Rucksack mit neuem Wissen füllen konnten.

~ Nymeria



AeroCENTER.ch

★★★★★
Gleitschirm-Miniwing-Speedflying
Flugschule

- Ganzjahres-Ausbildung
- Grund- + Theoriekurse
- Flugreisen - FlyingTOURs
- Markenprodukte
- Zertifizierte Servicewerkstatt



Abheben
Leicht gemacht ...

AeroCENTER.ch

**HOL DIR DEINEN
SCHLUCK APFEL**

HOL DIR DEIN ORIGINAL



MÖHL

SHORLEY

Original **60% APFELSAFT**

**40% PASSUGGE
MINERALWASSER**

MÖHL
Das Beste aus dem Apfel

Anlässe



Die Wurzeln der Pfadi entdecken

Woher stammt die Pfadi eigentlich? Wie kam es zur Gründung der Abteilung in Arbon? Wer war BiPi? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die Pfadis mit ihren Familien am Sonntag, 21. Februar, anlässlich des Thinking Days 2021 nach.

Wie jedes Jahr war auch dieses Jahr der Thinking Day ein ganz spezieller Tag. Begonnen damit, die Kravatte traditionsgemäss in der Schule und auf der Arbeit zu tragen. Aber auch der Postenlauf am Wochenende war ein Puzzleteil, welches diesen Tag unvergesslich machte.



Eine Tradition mal anders

Am Datum des Thinking Days ist der Geburtstag des Pfadigründers BiPi, dieser wird von Pfadis weltweit als Gedenktag gefeiert. Traditionellerweise gibt es dazu einen Anlass unserer Abteilung und die Idee, die Pfadi-Kravatte im Alltag zu tragen, um die Zugehörigkeit zu symbolisieren. Normalerweise feiern

die Pfadis aller Altersstufen den Anlass zusammen mit der Familie. Da dies pandemiebedingt nicht möglich war, organisierten wir einen Postenlauf, an welchem die Familien unter sich bleiben konnten. Dies war schade, doch trübte es die Stimmung nur gering.

Spazieren, Punsch und Pfadi-Stolz

Im Tälisberg konnten die Familien für sich die Geschichte der Pfadi erkunden, ihr Wissen über die Natur auffrischen, klettern oder sich an einem Bastelposten kreativ ausleben. So war für alle Stufen etwas dabei. Für die Familien war dies auch ein Anlass, um gemeinsam einen Spaziergang durch den Wald bei schönstem Wetter zu machen und zusammen einen warmen Punsch zu trinken. Die Magie, die dieser Tag ausstrahlte, machte einen Stolz, Teil dieser über 100-jährigen Pfadi-Familie zu sein. Auch wenn oder genau weil sich bis heute einiges geändert hat, war es wieder einmal schön, sich auf die Grundwerte des Pfadidaseins zu besinnen und einige ruhige Stunden im Wald zu verbringen.

10% Rabattbon

Profitieren Sie von 10% Familien-Rabatt auf Ihren nächsten Einkauf ab CHF 20 in Ihrer Medbase Apotheke Horn.

Wir sind gerne für dich und auch alle Nicht-Pfadfinder da!
Natürlich auch für dein Mami und dein Papi. Jetzt den Bon einlösen und vom Familien-Rabatt profitieren.



medbase⁺
APOTHEKE

Medbase Apotheke Horn | Seestrasse 113 | 9326 Horn
T 071 447 10 40 | F 071 447 10 41 | apotheke-horn@medbase.ch | www.medbase-apotheken.ch
Montag-Freitag 8.00-19.00 Uhr | Samstag 8.00-17.00 Uhr

Angebot gültig in der Medbase Apotheke Horn bis 31.12.2021. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Dienstleistungen, Gutscheine, Säuglingsanfangsmilch und Hörgeräte. Keine Kumulation mit anderen Vergünstigungen.



Riesige Auswahl an Elektro-Bikes

AUSSTELLUNG AUF ÜBER 800 m²

Salwiesenstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 446 12 33
velos-herzog.ch

VELOS
HERZOG AG

E-Bikes

**Kostenlose
Testfahrten!**



Mit Kleinem Grosses bewirken

Am Samstag, 29. Mai 2021, nahmen rund 50 Pfadis – vom 4-jährigen Biber bis zur 23-jährigen Leiterin – am «Tag der guten Tat» teil. Vormittags sowie auch nachmittags konnten die Pfadis an verschiedenen Angeboten im Grossraum Arbon ihre guten Taten umsetzen: vom Insektenhotel für den eigenen Garten übers Basteln fürs Alterszentrum bis zum Aufräumen der Seepromenade.

Der von Coop lancierte «Tag der guten Tat» fand in der ganzen Schweiz grossen Anklang. Über 50 Pfadiabteilungen engagierten sich am Samstag, 29. Mai 2021, für

Natur und Gesellschaft. Auch die Pfadi Arbor Felix war mit von der Partie. Zu Beginn der Planung haben wir festgestellt, dass wir gleich mehrere Projekte umsetzen wollen.



So entschieden wir uns für verschiedene Angebote und die konkrete Planung konnte beginnen.

Viele gute Taten

Wichtig war, Angebote für jedes Alter zu organisieren und dadurch eine spannende Umsetzung zu ermöglichen.



Der Tag begann für alle ein wenig anders. Einige Leitende trafen sich am Vormittag zur «Seepromenadenufrumete». Ausgerüstet mit Greifzangen und Eimern räumten sie vom Seeparksaal bis zum Arboner Hafen auf. Auch die Jüngsten beteiligten sich und bastelten fürs Altersheim sommerliche Schmetterlinge und erweckten Steine in Form von Insek-





ten zum Leben. Ebenfalls schafften die Pfadis Lebensraum für Vögel und Insekten. Die Vogelhüsi in Pfadiheimform bieten den einheimischen Vögeln einen perfekten Nist-

platz. Die Insektenhotels bestehend aus einer Dose und diversem Füllmaterial verzierten die Pfadis zusätzlich mit buntem Garn.



WIR SORGEN FÜR FRISCHES WASSER

Auch wir sind allzeit bereit



WASSER.
BAD.
ENERGIE.

www.haustechnik-eugster.ch

Arbon | Romanshorn | St.Gallen | Telefon 071 454 60 60

HE
HAUSTECHNIK EUGSTER

GV einmal anders

Besondere Zeiten erfordern besondere Lösungen: Die Generalversammlung am Samstag, 20. März, fand dieses Jahr zum ersten Mal in ihrer Geschichte online statt. Ein neues Erlebnis für alle Beteiligten.

Noch vor einem Jahr konnten wir unsere alljährliche Generalversammlung im gewohnten Rahmen im und ums Pfadiheim begehen. Kurze Zeit später hat begonnen, was uns heute noch beschäftigt: das Coronavirus. Da wir bekannterweise immer noch in der Pandemie stecken, planen wir im März unsere erste Online-Generalversammlung.

Online-Quiz statt Bratwurst

Rund 25 Eltern lauschten gespannt, wie die Leitenden und das Abteilungskomitee zügig durch die Traktandenliste führten. Highlight war wie jedes Jahr der Jahresrückblick und -ausblick der Leitenden. Trotz der Ausnahmesituation konnten fast alle Lager erfolgreich stattfinden. Die gezeigten Fotos

widerspiegelten dabei die gute Stimmung. Die Planung für die diesjährigen Lager liefen während der GV schon auf Hochtouren. Alle hoffen, dass sie wiederum durchgeführt werden können. Der Kassier Dominik Studer konnte ein gutes Jahresergebnis präsentieren. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt. Ebenfalls einstimmig wurde das neue AL-Gespann – Phantomas und Mortimo - gewählt und Medusa als AL verabschiedet. Zum Schluss konnten die Eltern in einem Quiz die Leitenden noch besser kennenlernen.

Aus meiner Sicht war es eine spezielle, aber gelun-

gene Versammlung. Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten und Ihnen, liebe Eltern, für Ihre Teilnahme. Natürlich freuen sich die Leitenden und der Vorstand auf ein nächstes physisches Treffen, möglichst bald!



Swippy

25

Logisch TKB.

EIN HERZ FÜR
UNSEREN THURGAU.

Wir sind seit 150 Jahren die Bank
der Menschen und der Wirtschaft
im Thurgau. Und auch in Zukunft
engagieren wir uns für einen
lebendigen, starken
Thurgau.



Varia



Vorstellung der neuen Leitenden

Nicolas Dünnenberger v/o Maui

Alter: **17 Jahre alt**

Stufe: **Wolfsstufe**

Ich bin schon **2 Jahre** in der Pfadi

Deshalb ist Pfadi so cool: weil man **viele Kollegen** trifft

Was für ein besonderes Gadget/besonderer Gegenstand darf im Sola nie fehlen?

Verbandszeug und Desinfektionsmittel

Welche Zutat darf für dich im Schlangengbrot nicht fehlen? **Brot**

Sing Song oder Nachtaktivität?

Mister X oder Hajk?

Zelt- oder Hauslager?

Sportblock oder Atelier?

Salziges oder **süßes** Popcorn?

Krawatte oder Foulard?

Wanderschuhe oder **Turnschuhe**?

Pionier oder KKK?

Kasperli oder Globi?



Welche Superheldenkraft wünschst du dir? **Fähigkeit, die Zeit zu stoppen**

Welches Tier wärest du, wenn du eines wählen könntest? **ein männlicher Löwe, weil sie den ganzen Tag schlafen können**

Nico Mader v/o Balin

Alter: **17 Jahre alt**

Stufe: **Wolfsstufe**

Ich bin seit **1 Jahr** in der Pfadi

Deshalb ist Pfadi so cool: **da man andere Leute trifft und mit ihnen Spass hat**

Was für ein besonderes Gadget/besonderer Gegenstand darf im Sola nie fehlen? **das Sackmesser**

Welche Zutat darf für dich im Schlangengbrot nicht fehlen? **Schokolade**

Sing Song oder **Nachtaktivität**?

Mister X oder **Hajk**?

Zelt- oder Hauslager?

Sportblock oder Atelier?

Salziges oder süßes Popcorn?

Krawatte oder Foulard?

Wanderschuhe oder Turnschuhe?

Was denn sonst!

Pionier oder **KKK**?

Kasperli oder **Globi**?



Welche Superheldenkraft wünschst du dir? **die Zeit zu stoppen**

Welches Tier wärest du, wenn du eines wählen könntest? **Wieso? am liebsten ein Vogel, weil ich dann auf direktem Weg zur Pfadi fliegen könnte**

Lorena Suter v/o Djini

Alter: **16 Jahre alt**

Stufe: **Pfaderstufe**

Ich bin schon **11 Jahre** in der Pfadi

Deshalb ist Pfadi so cool: **Pfadi ist die perfekte Kombination aus Spass und Natur**

Was für ein besonderes Gadget/besonderer Gegenstand darf im Sola nie fehlen?

ein Müesli als Snack und Lippenpomade

Welche Zutat darf für dich im Schlangengbrot nicht fehlen? **Oliven**

Sing Song oder Nachtaktivität?

Mister X oder Hajk?

Zelt- oder Hauslager?

Sportblock oder **Atelier**?

Salziges oder süßes Popcorn?

Krawatte oder Foulard?

Wanderschuhe oder **Turnschuhe**?

Pionier oder KKK?

Kasperli oder **Globi**?

Ich glaube das weiss jeder ;)



Welche Superheldenkraft wünschst du dir? **Teleportation**

Welches Tier wärest du, wenn du eines wählen könntest? **Wieso? ein Känguru, dann würde ich meine Sachen nicht mehr verlieren ;)**



Den Menschen im Zentrum

Einladung zur Infoveranstaltung Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF

Wenn Sie sich nach einer abgeschlossenen Berufslehre, einer Mittelschule oder einer gleichwertigen Ausbildung für diesen Beruf interessieren, wartet eine spannende weiterführende Ausbildung auf der Stufe Höhere Fachschule auf Sie.

DATUM 23. August / 25. Oktober / 22. November 2021

ZEIT 18.15 – 20.00 Uhr

ORT Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales · BfGS
Falkenstrasse 2 · Haus D · CH-8570 Weinfelden
T 058 345 77 11 · www.bfgs-tg.ch

Sprechen Sie mit Verantwortlichen der vom BfGS anerkannten Praktikumsbetriebe:

Akutspitäler

Kantonsspital Frauenfeld
Kantonsspital Münsterlingen
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

Rehabilitationskliniken

Klinik Schloss Mammern
Klinik St. Katharinental Diessenhofen
Rehaklinik Zihlschlacht AG

Psychiatrische Kliniken

Psychiatrische Dienste Thurgau
Clenia Littenheid AG
Stiftung Mansio, Wohnheim Schilfluggä

Langzeitinstitutionen

Abendfrieden Kreuzlingen
Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Genossenschaft AZ Kreuzlingen
Alterszentrum Park Frauenfeld
Alterszentrum Sunnewies Tobel
Alterszentrum Weinfelden

Pflegeheim Romanshorn
Pflegeheim Sonnhalden Arbon
Stadtgarten Frauenfeld

Spitex

AachThurLand, Sulgen + Umgebung
Mittelthurgau, Weinfelden
Oberthurgau, Amriswil + Bischofszell
Region Arbon
Region Frauenfeld
Region Kreuzlingen
Region Müllheim
Region Romanshorn

Rafael Brand v/o Fuego

Alter: **16 Jahre alt**

Stufe: **Wolfsstufe**

Ich bin schon **12** Jahre in der Pfadi

Deshalb ist Pfadi so cool: **in der Pfadi werden die besten Freundschaften geschlossen**

Was für ein besonderes Gadget/besonderer Gegenstand darf im Sola nie fehlen? **ein wasserdichter Bag**

Welche Zutat darf für dich im Schlangengebrot nicht fehlen? **Mehl**

Welche Superheldenkraft wünschst du dir? **Fähigkeit, zu beamen**

Welches Tier wärst du, wenn du eines sein könntest? **Pelikan, da passt sehr viel Essen in den Mund**

Sing Song oder Nachtaktivität?

Mister X oder Hajk?

Beides in einem.

Zelt- oder Hauslager?

Sportblock oder Atelier?

Salziges oder süsses Popcorn?

Krawatte oder Foulard?

Wanderschuhe oder **Turnschuhe**?

Kommt darauf an.

Pionier oder KKK?

Kasperli oder Globi?



Raffael Walser v/o Helix

Alter: **17 Jahre alt**

Stufe: **Pfaderstufe**

Ich bin schon **13** Jahre in der Pfadi

Deshalb ist Pfadi so cool: **Gesellschaft, Akzeptanz, Ausleben der Kreativität und Teamzusammenhalt.**

Was für ein besonderes Gadget/besonderer Gegenstand darf im Sola nie fehlen? **Campingstuhl!**

Welche Zutat darf für dich im Schlangengebrot nicht fehlen? **Schokolade**

Welche Superheldenkraft wünschst du dir? **Fähigkeit, die Zeit zu kontrollieren**

Welches Tier wärst du, wenn du eines wählen könntest? **Adler, kann fliegen, ist majestätisch und hat eine sehr grosse Kraft**

Sing Song oder **Nachtaktivität**?

Mister X oder Hajk?

Zelt- oder Hauslager?

Sportblock oder Atelier?

Salziges oder süsses Popcorn?

Krawatte oder Foulard?

Wanderschuhe oder **Turnschuhe**?

Das ist keine Meinung, sondern ein Fakt!

Pionier oder KKK?

Kasperli oder Globi?



Biber gibt's nicht nur in Gewässern!

Sie sind fester Bestandteil des heutigen Stufenmodells und aus dem Alltag der Pfadi Arbor Felix nicht mehr wegzudenken: die Biber. Doch das war nicht immer so. Wie die 4- bis 7-Jährigen in der Pfadi ein Zuhause fanden – eine Erfolgsgeschichte.

Er ist jung, kreativ und voller Taten-drang; der 19-jährige Leiter Avalon absolvierte 2007 gerade den Aufbaukurs in St. Gallen. In diesem Ausbildungskurs hat er das erste Mal von der Biberstufe gehört. Die Idee einer Stufe, die Kinder schon im jüngeren Alter für das vielseitige Pfadi-Hobby begeistern kann, gefiel Avalon. Mehrere Besuche mit seinen Mitleitenden in

verschiedenen Abteilungen, die die Biberstufe schon erfolgreich eingeführt hatten, – darunter eine in Frauenfeld und in Walenstadt –, folgen und der Gedanke, eine eigene Biberstufe auf die Beine zu stellen, festigt sich immer mehr. Trotz längeren Diskussionen und Abwägungen findet sich sodann ein motiviertes Leitungsteam um die beiden Biber-Stufenleitenden Avalon

und Sharena, die ausserdem Kindergärtnerin ist. Das engagierte Team organisiert Besuche in Kindergärten im Grossraum Arbon und reist die 4- bis 7-Jährigen mit den beiden flauschigen Biberpuppen und den spannenden Erzählungen vom Hocker.

Werbung zeigt Wirkung

Wie wirksam die Werbung wirklich

war, zeigt sich an der ersten Aktivität: Über 50 Kinder versammeln sich am 3. November 2007 im Pfadidörfli Fallentürl zur ersten Biberaktivität. Die Lei-

tenden sind überwältigt vom grossen Interesse – sie haben mit maximal 20 Interessierten gerechnet. Auch aufgrund der geschätzten Unterstützung

der Eltern und dank dem vollen Einsatz der Leitenden und einer kreativen Rahmengeschichte wurde die erste Aktivität zum Vollerfolg. An die erste

Die Biberstufe – ein Erfolgskonzept

Die Biberstufe hat ihren Ursprung in Nordirland. Im Jahr 1963 wurde sie unter dem Namen «The Little Brothers» ins Leben gerufen und 1966 in «Biber» umbenannt. 1982 wurde sie im ganzen Vereinigten Königreich lanciert. Während im ersten Jahr 12 000 Biber dabei waren, stieg die Zahl bis 1986 auf 60 000 und bis heute auf sogar 126 000 Biber. In die Schweiz kam die Idee der Biberstufe um die Jahrtausendwende. Erstmals beschäftigte sich 2004 der Kantonalverband St. Gallen und Appenzell mit der Biberstufe und erstellte einen Leitfaden. 2010 wurde die Biberstufe mit dem neuen Stufenprofil auch auf nationaler Ebene eingeführt.



auf den Schnuppertag aufmerksam gemacht. Aus Neugier haben wir dann die erste Aktivität besucht. Das fand ich so cool, dass ich direkt bleiben wollte.» Ebenso wie bei Elara entfacht die erste Aktivität bei rund 20 weiteren 4- bis 7-Jährigen das Pfadi-Feuer. Sie bleiben denn auch mehrheitlich und bilden die Biberstufe, bis sie schliesslich zu den Wölfen übertreten. Der jetzige Leiter

ich abenteuerlich und toll gefunden.»

Auch 14 Jahre nach der Entstehung – und trotz mehrfachem Mangel an Leitenden – ist die Biberstufe noch immer fixer Bestandteil der Pfadi Arbor Felix. Bereits im jungen Alter lernen Kinder so spielerisch den Wald kennen, lernen das Spielen und Leben in der Gruppe, können kreativ sein und spannende Geschichten durchleben. Funfact zum Schluss: Avalon und Tschuna, die die Biberstufe massgeblich mitgeprägt haben, sind auch heute am Anfang von Biberaktivitäten dabei; nun aber, um ihre eigenen beiden Kinder in die abenteuerliche Pfadi-Welt zu begleiten.

Aktivität erinnert sich auch Elara gerne zurück: «Die Nachbarin meiner Kollegin, die ebenfalls schnupperte, war die Biberleiterin Tschuna. Sie hat uns

Sonic, der seit Tag eins in der Biberstufe mit dabei war, denkt gerne an seinen Übertritt zurück: «Wir mussten über eine Seilbrücke laufen. Das habe



Carla Berchtold v/o Sharena, Stufenleiterin Biberstufe (2007–2011):

«Ich finde es schön zu sehen, dass es immer noch junge Kinder gibt, die sich für die Pfadi Arbor Felix begeistern. Auch dass es immer genug Jungleitende gibt, die sich für diese nicht immer ganz einfache Stufe engagieren. Stolz bin ich, dass wir vor 14 Jahren die Biberstufe gemeinsam auf die Beine gestellt haben und sie in dieser Form immer noch existiert.»



Janissa Nedler v/o Harmony, Stufenleiterin Biberstufe (2015–jetzt):

«Am besten in Erinnerung geblieben ist mir das Lama-Trekking im Appenzellerland im Jahr 2015. Da konnte die ganze Biberstufe in Begleitung von flauschigen Lamas eine wunderschöne Wanderung machen.»



Fabio Brand v/o Sonic, Biber der 1. Generation (heute: Leiter Piostufe):

«Durch die Biber habe ich das Pfadi-Hobby kennen und schätzen gelernt. Die Passion ist bis heute geblieben.»



Andrea Krapf v/o Tschuna, Stufenleiterin Biberstufe (2010–2014): «Highlights waren für mich immer die Biberweekends und die Übertritte. Einmal haben wir beim

Übertritt Gummibärli eingeweicht und den blinden Übertrittlingen gesagt, es seien Schnecken. Die Gesichter waren unbeschreiblich amüsan.»



Jana Hess v/o Elara, Biber der 1. Generation:

«Ich mag mich an die vielen Geschichten erinnern, in denen wir

vollends aufgegangen sind. Auch an Fackelwanderungen, ans Schlangenbrot-Bräteln über dem Feuer, an die Biber-Maskottchen und den traditionellen Ruf mag ich mich noch gut erinnern.»



Fabienne Tanner v/o Svala, Stufenleiterin Biberstufe (2012–2016): «Als wir dank dem Gewinn der Umweltaktion von 1000 Franken für unsere damaligen Biber einen

Ausflug mit Kutschenfahrt in den Walterzoo mit Vorstellung verschiedener Tiere und Verpflegung organisieren und geniessen durften – das war mein Höhepunkt.»

Ein herzliches Dankeschön gilt Avalon, der mich mit seinen Erzählungen in die Anfänge unserer Biberstufe mitgenommen und mir seine Bilder der Biberstufenaktivitäten zur Verfügung gestellt hat. Ein Merci gebührt auch Elara, Sonic, Sharena, Tschuna, Svala und Harmony für ihre hilfreichen Einblicke in unsere Biberstufe. Danke auch Speedy und der Pfadibewegung des Vereinigten Königreichs für die Erläuterungen zur Entstehung der Biberstufe im Allgemeinen.

Blöcke schreiben leicht gemacht

Für ein Lager braucht es Blöcke. Für Blöcke braucht es motivierte Leitende, die sie schreiben. Und eben auch Teilnehmende. Der Pio Stitch nimmt Dich mit auf die kreative Reise des Blockschreibens.

Lieber Stitch, für das Sommerlager übernehmt ihr einige Blöcke, die ihr momentan fleissig erstellt. Kannst Du unseren Leserinnen und Lesern erklären, was dabei zu beachten ist?

Wichtig ist es, zuerst zu schauen, was für ein Block wir schreiben sollen und wie er in den roten Faden eingebettet ist. Anschliessend notieren wir uns in einem Brainstorming kreative Ideen, die wir im Block umsetzen können. Das können Themen- oder Spielideen, vorkommende Figuren oder Hand-

lungsideen sein. Diese diskutieren wir mit den anderen Pios und versuchen sie zu strukturieren. Wir erstellen einen Zeitplan und überlegen, welche

Materialien und Sicherheitsaspekte zu bedenken sind.

Welche Aufgaben sind bei der Planung wichtig? Was sind die Challenges?

Jemand schreibt das Besprochene in einem Dokument auf und eine andere Person übernimmt die Diskussionsleitung. Die Anderen unterhalten sich über die Ideen. Schwierig ist es, alle gleich in die Diskussion miteinzubeziehen. Am Schluss klappt es aber dann doch immer. (lacht)



«Das Unterrichten ähnelt dem Pfadileiten»

Im März gab Selina Alther v/o Medusa nach drei Jahren als Abteilungsleiterin ihren Posten weiter. Kaum eine andere Person im Arboner Leitungsteam ist länger in der Pfadi als sie. Im Interview spricht die Kindergärtnerin über ihre schönsten Pfadi-Erlebnisse, ihre Zeit als Abteilungsleiterin und inwiefern sie Pfadi zu ihrem Beruf gemacht hat.

Kindergärtnerin und Vollblut-Pfadi-leiterin – wird es dir nicht manchmal zu viel mit so vielen Kindern und Jugendlichen?

Es ist sehr viel, manchmal fast zu viel. Aber das Wesentliche ist, dass ich es sehr gerne mache. Sowohl die Arbeit im Kindergarten als auch mein Pfadi-Engagement mit den Pios.

Zudem sind diese zwei Gruppen an ganz anderen Orten im Leben. Dementsprechend unterscheidet sich der Umgang mit ihnen sehr stark.

Du warst drei Jahre lang Abteilungsleiterin, nun hast du die AL-Position weitergegeben. Was waren die grössten Veränderungen in der Pfadi Arbor Felix in dieser Zeit?

Puh, es hat sich viel verändert. Aber gleichzeitig kommt es mir vor, als wäre alles noch fast gleich. Ein Punkt, der sich in meiner AL-Zeit stark verändert hat, ist der Auftritt der Pfadi Arbor Felix in den sozialen Medien. Während wir vor drei Jahren mit dem ganzen Thema langsam begonnen haben, sind wir, vor allem dank Sirius, mittlerweile eine der bestvernetzten Abteilungen in der ganzen Schweiz.

Was konntest du aus dieser Zeit für dich mitnehmen?

Ich habe unglaublich viel in diesen Jahren gelernt. Vieles konnte ich bereits teilweise durch meine Tätigkeit als Stufenleiterin der Wolfsstufe. Nun konnte ich diese Fähigkeiten

weiter ausbauen. Speziell konnte ich meine Fähigkeit, eine grosse Gruppe mit Personen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen zu leiten, verbessern.

Wieso hast du dich entschieden, den AL-Posten abzugeben?

Ich finde drei Jahre eine sehr schöne Zeit. Ein Jahr einarbeiten, zwei Jahre Dinge umsetzen. Der Hauptgrund war aber sicher, dass ich letzten Sommer aus der pädagogischen

Hochschule (PH) gekommen bin und nun als Kindergärtnerin arbeite. Dies braucht deutlich mehr Zeit.

Zudem bin ich weiterhin als Stufenleiterin der Piostufe aktiv. Ich sagte mir, wenn ich etwas mache, dann mache ich das richtig. Diesem Grundsatz konnte ich im letzten Jahr aber nicht immer nachkommen.

Schliesslich musste ich mich zwischen Piostufe und Abteilungsleitung entscheiden. Die Entscheidung war für mich klar, denn die Piostufe ist mir so sehr ans Herz gewachsen.

Nun hast du mehr Zeit für Anderes. Mit was verbringst du diese Zeit?

Hauptsächlich kommt die freige-wordene Zeit dem Kindergarten und der Piostufe zugute. Aber bestimmt habe ich jetzt auch mal mehr Zeit einfach für mich zu sein und zu chillen.

Du hast es erwähnt: Die Piostufe ist dir ans Herz gewachsen. Du hast die Piostufe in der Pfadi Arbor Felix mitbegründet. Wie kam es dazu?

Der eigent-liche Grund war, dass Sakura und ich im Kanton St.Gallen in die Schule gingen und deshalb einen anderen Ferienplan hatten. Dadurch konnten wir nicht den



gewöhnlichen Aufbaukurs im Kanton Thurgau besuchen und nahmen am überkantonalen Piostufen-Aufbaukurs teil.

Dort kamen wir zum ersten Mal in Kontakt mit der Idee einer Piostufe und wir beide waren begeistert. Ich hatte das Gefühl, dass dies genau das war, was uns im jugendlichen Alter gefehlt hatte. So gründete ich mit Harmonie und Ivora - eine ehemalige Arboner Leiterin - kurz darauf die Piostufe.

Was begeistert dich am Leiten von Jugendlichen?

Das Alter ist mega lässig. Man kann mit ihnen alle Arten von Aktivitäten und Ideen umsetzen.

Zusätzlich begeistert mich, dass wir Leitenden den Pios sehr viele Freiheiten geben können und mehr in einer begleitenden Funktion agieren. Dies fördert die Entwicklung der Jugendlichen extrem.

Im Herbst wirst du fünfzehn Jahre in der Pfadi sein. Gibt es dann ein Fest?

Ich denke nicht. Es ist zwar ein schönes Jubiläum, aber ein Pfadi-Jubiläum feiert man normalerweise nicht so. Aber mal schauen. Vielleicht werde ich auch von meinen Mitleitenden überrascht.

Inwiefern haben dich diese fünfzehn Jahre Pfadi geprägt und was hast du aus dieser Zeit mitgenommen?

Diese Zeit hat mich enorm geprägt. Ich lernte, Verantwortung zu übernehmen, hatte eine unglaublich schöne Zeit und habe sehr viele sehr gute Freunde kennengelernt. Und natürlich auch mein Samariterabzeichen (lacht).

Auch meine Berufswahl wäre ohne

die Pfadi anders ausgefallen: Zwar schwirrte die Idee, Lehrerin zu werden, bereits früh in meinem Kopf, doch verwarf ich diese wieder. Als ich Leiterin wurde, merkte ich aber, dass das Führen von Kindergruppen mir sehr viel Spass macht. Auf der Suche nach dem Beruf, der dem Pfadileiten möglichst fest ähnelt, bin ich dann wieder auf den Beruf der Lehrperson gestossen.

Das Leiten in der Biberstufe hat mich schlussendlich unter anderem zum Kindergarten geführt.

Du hast sehr viele Pfadikurse absolviert. Gibt es irgendeinen?

Kurs, den du unbedingt noch machen willst?

Im Moment habe ich keinen Kurs in Aussicht. Dafür werde ich wie in

den letzten Jahren bereits selbst Kurse leiten. Denn Kurse sind so oder so unglaublich toll.

In ferner Zukunft will ich vielleicht den Spektrum-, oder sogar den Gilwellkurs absolvieren. Diese Kurse bieten die Möglichkeit, sich noch intensiver und auch über die Abteilung hinaus mit der Pfadi auseinanderzusetzen.

Was ist dein coolstes Erlebnis in deiner Pfadikarriere?

Das Piosola 2018 in Kandersteg. Es war ein Sola mit 50 Pios und 20 Leitenden aus dem ganzen Kanton. Ich lernte viele neue Leute kennen und mit den vielen Pios konnte man sehr coole Aktivitäten machen. Es ist etwas ganz Anderes als ein Sola innerhalb der Abteilung. Zudem war die Location im internationalen Pfadizentrum spannend und auch wunderschön.

Man sagt ein Pfadi erlebt in seiner Pfadikarriere ein einziges Bundeslager (Bula). Nächstes Jahr steht bereits dein zweites Bula an. Wie gross ist deine Vorfreude?

Das BuLa 2008 war mega toll und ich freue mich riesig. Die Erfahrung wird aber eine ganz andere sein als damals als Bienli (frühere Bezeichnung für weibliche Teilnehmende der Wolfsstufe). Es war gross und sehr interessant, jedoch konnte ich die Dimensionen keineswegs einschätzen. Dies wird bei 50 000 Leuten aber auch jetzt noch schwierig.

Wenn etwas über dich bekannt ist, ist es, dass du ein Morgenmuffel bist. Hast du einen Tipp, was man beim Medusa-Wecken beachten soll?

Der beste Tipp ist: Lass mich ausschlafen (lacht). Wenn dies wirklich überhaupt nicht geht, kannst du mich ruhig und langsam wecken. Am besten stellst du gute Musik ein und gibst mir ein wenig Zeit.



«Unbedingt iischriibe!»

Auch im kommenden Halbjahr gibt es in der Pfadi Arbor Felix einiges zu erleben. Hier eine Auflistung der unterschiedlichen Daten und Termine. Unbedingt im Kalender einschreiben!

Chlaus, 4. Dezember 2021

Waldweihnachten, 11. Dezember 2021

Aufgrund der momentanen Situation mit der Covid-19-Pandemie können sich die hier genannten Daten noch ändern. Die aktuellen Informationen findet ihr auf unserer Homepage (www.pfadiarborfelix.ch) und auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/PfadiArborFelix).













Gewinnspiel: 4 Bilder, 2 Wörter

Mitmachen und gewinnen! Je zwei Bilder stellen ein Objekt dar, welches Du erraten musst. Wenn Du die zwei Lösungswörter herausgefunden hast, kannst Du diese an «gewinnspiel@pfadiarborfelix.ch» schicken. Von all denen, die richtig geraten haben, werden zwei Gewinner ausgelost. Die zwei Sieger bekommen einen Preis zugeschickt. Viel Glück!

1. Bilder



2. Bilder



GLAS WERK

f @ in @

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
+41 71 446 94 36
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

Finde alle 10 Fehler!



Inserentenverzeichnis

Aerocenter

Herr Michael Kobler
Schachenstrasse 7
9016 St.Gallen

AXA

Herr Jörg Freundt
Schiffländestrasse 3
9320 Arbon

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

Frau Martina Perler
Falkenstrasse 2
8570 Weinfelden

Doris Arbasowsky

Frau Doris Arbasowsky
Bahnhofstrasse 16
8594 Güttingen

Glaswerk Design AG

Herr Dominik Gerschweiler
Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach

Haustechnik Eugster AG

Herr Daniel Eugster
Im Pünt 1
9320 Arbon

Lustige Lade Brocki Treff

Herr Reto Gmür
Berglistrasse 1
9320 Arbon

Metzgerei Schleuniger

Herr Roman Schleuniger
St. Gallerstrasse 216
9320 Arbon

Medbase Apotheke Horn

Frau Janine Keller
Seestrasse 113
9326 Horn

Michelas Ilge

Frau Michela Abbondandolo
Kapellgasse 6
9320 Arbon

Mosterei Möhl AG

Herr Roman Inhelder
St. Gallerstrasse 213
9320 Arbon

Pizzeria Alpenblick

Herr Alfio Carria
St. Gallerstrasse 112
9320 Arbon

Thurgauer Kantonalbank

Herr Simon Hollenstein
St. Gallerstrasse 19
9320 Arbon

Velos Herzog AG

Frau Ramona Rezzoli
Salwiesenstrasse 6
9320 Arbon

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung – trotz Corona – die Pfazia ermöglichen!





Pfazia

Abteilungszeitung der Pfadfinderabteilung Pfadi
Arbor Felix

Redaktion

Diego Müggler v/o Spyro
Florian Koller v/o Sirius
Mohammed El-Haj v/o Riddle
Moritz Schmid v/o Mortimo
Raffael Walser v/o Helix
Seline Kobler v/o Sakura
Simon Stalder v/o Anubis

Autoren

Angela Schuhmacher v/o Pandora
Diego Müggler v/o Spyro
Fabia Maas v/o Cassiopaia
Florian Koller v/o Sirius
Karin Brand v/o Swippy
Lorena Suter v/o Djini
Maico von Flüe v/o Faramir
Marc Wirth v/o Phanthomias
Melanie Walser v/o Nymeria
Moritz Schmid v/o Mortimo
Raffael Walser v/o Helix

Lektoren

Diego Müggler v/o Spyro
Florian Koller v/o Sirius
Marc Wirth v/o Phanthomias
Moritz Schmid v/o Mortimo
Yvonne Müggler v/o Soleil

Layout

Mohammed El-Haj v/o Riddle
Seline Kobler v/o Sakura

Auflage

200 Stück

Pfadiabteilung Arbor Felix

Pfazia

Pfadidörfli Fallentürli

Ende Herrman-Greulichstrasse

9320 Arbon

pfazia@pfadiarborfelix.ch

pfadiarborfelix.ch

